

**Christlich-Soziale Union in Bayern
- Gemeinderatsfraktion -**

Norbert Götz, Thoma-Rieder-Str. 15, 97276 Margetshöchheim

Gemeinde Margetshöchheim
Herrn Bürgermeister Waldemar Brohm
mit der Bitte um Weiterleitung an die
MM und die SPD Gemeinderäte sowie
an das Planungsbüro arc.grün

22.12.2018

**Planungen zur Neugestaltung der Mainpromenade
hier: Stellungnahme der CSU-Gemeinderäte**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Kolleginnen/Kollegen des
Gemeinderates, verehrte Mitarbeiter/innen des Planungsbüros,

die CSU-Gemeinderäte haben sich in einer der Besprechung am
19.12.2018 mit den vorliegenden Planentwürfen für die Gestaltung der
Mainpromenade auseinandergesetzt und bringen folgende Punkte und
Überlegungen in die Diskussion ein:

Bauabschnitt 1 - Bereich vor dem neuen Mainsteg bis Steinerner Weg
Für den angedachten Fuß- und Radweg nach der Slipanlage der Segler
bis zum Steinernen Weg empfehlen wir nur am Beginn und Ende eine
kleine durchgängig gepflasterte Fläche vorzusehen, ansonsten Teer. Der
Teerbelag sollte durchgängig mit einem Zweizeiler Pflasterstreifen
aufgewertet werden, um eine optische Trennung des Fußgänger- und
Fahrradweges anzudeuten. Wir begrüßen den naturnahen Ruhe- und
Uferbereich bzw. das durchgehende grüne Band. Den Sandspielplatz
und die Öffnung zum Main wie auch den Wasserspielplatz sehen wir
positiv. Bei der Ausgestaltung des Wasserspielplatzes gilt es bei der
Ausstattung die Kostenseite im Auge zu behalten. Auf die Erstellung
einer WC-Anlage am Steinernen Weg sollten wir verzichten. Vielleicht
kann diese bei der angedachten Parkscheune (bisherige Obsthalle)
mitverwirklicht werden.

Bauabschnitt 2 – Gestaltung der Straße Zur Mainfähre bis Maxi-Bäck
Auch in diesem Bereich empfehlen wir weitestgehend auf Pflaster zu
verzichten, nicht zuletzt da vor allem die Kastanienbäume eine starke
Verunreinigung mit sich bringen und Pflaster wesentlich schlechter zu
reinigen ist als Teer. Der Fuß- und Fahrweg soll fortgeführt, aber näher
ans Ufer gezogen werden, um den Main erlebbar zu machen. Die Stell-
plätze sollen daher oberhalb zwischen Baumreihe und Straße entstehen.

Der Kreuzungsbereich im Bereich „Zur Mainfähre/Pointstraße“ soll gepflastert werden. Der verkehrsberuhigte Bereich, der ab der Ecke „Ludwigstraße/Mainstraße“ ausgewiesen wird, soll bis zu diesem Bereich gelten, weil gerade an dieser Engstelle das größte Gefahrenpotential für die Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer besteht. Mit der Bäckerei Maxl-Bäck soll im Vorgriff auf den künftigen Ausbau besprochen werden, ob eigene Pläne für eine künftige Neugestaltung/Bewirtschaftung von Bäckerei und Cafe bestehen (evtl. mit „netter Toilette“), damit dies bei der Gestaltung des Bereiches entsprechend berücksichtigt werden kann.

Bauabschnitt 3 – Gestaltung ab der Ecke Dorfstraße/Mainstraße mit Entstehung des neuen Marktplatzes bis kurz vor dem Rathaus

Die Öffnungen zum Main sind sehr zu begrüßen. Im Benehmen mit dem Wasserwirtschafts- und dem Wasser- und Schifffahrtsamt gilt es zu klären, was dort verwirklicht werden kann (angedachte Zugänge/Stege zum Main?). Die vorgesehenen Sitzstufen zum Main begrüßen wir. Eine Platzgestaltung (Unterbrechung) an zwei bis drei Stellen ist sinnvoll (auch Brunnen- und/oder Wasserlauf?), eine zweite Reihe von Bäumen im Platzbereich sehen wir kritisch. Die Beläge sowie Versorgungspunkte (Strom, Wasser, Abwasser) sowie Stand- und Sitzflächen für das Margaretenfest und die MainART, wie auch die Vorrichtung für die Aufstellung des Mai- und Weihnachtsbaumes sind abzustimmen und zu klären.

Generell bitten wir bei der Auswahl von Sitzmöbeln wie auch der Gestaltung der Spielbereiche, Straßen- u. Platzgestaltung sowie der Anlegung der Parkplätze Vergleichs- und Referenzprojekte zu benennen, damit diese vor Verwirklichung der Maßnahmen in Augenschein genommen werden können. Die Barrierefreiheit (auch für Sehbehinderte und Blinde) ist selbstverständlich. Auch die Frage des Hochwasserschutzes gilt es noch grundlegend zu diskutieren und zu besprechen. Unsere Überlegungen können nur Teil der Diskussion sein. In enger Abstimmung mit dem Gesamtgemeinderat, der Regierung und den weiteren Behörden sowie dem Planungsbüro gilt es in den nächsten Wochen und Monaten die Vorstellungen zu klären und die vorgesehene Gestaltung unter Berücksichtigung der Kosten reifen zu lassen. Darauf freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen
Für die CSU-Gemeinderäte

Norbert Götz